

Antragsteller: (Name und Anschrift)

Braunschweig, 22.08.18

Integrierte Gesamtschule

Franzsches Feld

Grünewaldstr. 12 a • 38104 Braunschweig

Tel.: 0531 / 470-58 50 • Fax: 470-58 58

lgsff@braunschweig.de

Tel.: _____

Bankverbindung: _____

Stadt Braunschweig
- Fachbereich Zentrale Dienste -
10.35
Bohlweg 30

38100 Braunschweig



Antrag auf Gewährung eines Zuschusses

Ich beantrage/ Wir beantragen die Gewährung eines Zuschusses in Höhe von

400,- EURO.

Der Zuschuss soll folgendem Zweck dienen: *)

Förderung des Management-Information-Game (MIG) des 11. Jahrgangs der IGS Franzsches Feld, durchgeführt vom Bildungswerk der Wiederaufbausolidarität.
Zweck: Erkundung der Wirtschaftswelt durch ein Planpiel.

- *) Der Zweck muss genau bezeichnet werden. Allgemeine Angaben genügen nicht. Auch ist anzugeben, ob und weshalb die Durchführung der Aufgaben ohne den Zuschuss nicht möglich wäre oder gefährdet sein würde. Es muss ersichtlich sein, was mit den Zuschussmitteln angeschafft bzw. welche Maßnahmen (Projekte) finanziert werden.

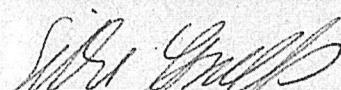
Kosten- und Finanzierungsplan

1. Kosten der Maßnahme/Veranstaltung/Beschaffung	<u>2000,-</u>	EUR
2. Finanzierung		
2.1 Eigenmittel:	<u>600,-</u>	EUR
2.2 Sonstige Mittel: (z. B. Spenden, Eintrittsgelder)	<u>Förderverein</u> <u>600,-</u>	EUR
2.3 Zuschüsse von Dritten (z. B. Landesmittel, Stiftungen, andere städtischen Dienststellen)	<u>Spenden/ Sponsoren</u> <u>400,-</u>	
2.4 Hiermit beantragter Zuschuss:	<u>400,-</u>	EUR
Summe Finanzierung:	<u>2000,-</u>	EUR ¹

3. Abwicklung der Maßnahme bzw. des Projekts

- 3.1 Beginn und Dauer der Maßnahme, die durch den Zuschuss gefördert werden soll 21.01. bis 25.01.19 (6)
- 3.2 Zeitpunkt, zu dem die Zuschussmittel spätestens benötigt werden: Dezember 2018

Ich versichere/Wir versichern die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und erkläre(n), dass mit der Maßnahme, für die der Zuschuss beantragt wurde, noch nicht begonnen worden ist.


(Rechtsverbindliche Unterschrift
des Antragstellers)

¹ Die Beträge zu Nr. 1 und Nr. 2 müssen identisch sein.

Antwort bitte bis spätestens 01. Oktober 2018 zurücksenden!

Per Mail oder Fax

Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft
gemeinnützige GmbH
AKADEMIE Schule & Wirtschaft
Herr Ulrich Rode
Wilhelmitorwall 32
38118 Braunschweig

Fax: 05 31 2 42 10-60

MIG im Kalenderjahr 2019

Zutreffendes bitte ankreuzen!

- Wir möchten im Kalenderjahr 2019 mit einer Schülergruppe an einem MIG-Seminar teilnehmen. Der Kostenbeitrag von 2000 Euro ist uns bekannt.

Als möglichen Termin stellen wir uns vor:

1. 21.01.2019 bis 25.01.2019 Kalenderwoche 4

2. _____ bis _____ Kalenderwoche _____

Ansprechpartner in unserer Schule für das MIG ist:

____ Grafhs, Silke _____
Name, Vorname

Tel.: 0531 4705868

Mail: silke.grafhs@igsff-bs.de

Absender: (bitte lesbar ausfüllen, Schulstempel)

Name: Silke Grafhs

Schule: IGS Franzsches Feld

Anschrift: Grünewaldstr. 12a

38108 BS **Integrierte Gesamtschule**
Franzsches Feld
Grünewaldstraße 12 a
38104 Braunschweig

Telefon & Handy: 0176 72987487 _____

Mail: _____

- Wir möchten im Kalenderjahr 2019 NICHT an einer MIG-Woche teilnehmen.

Fachbereich 10
10.35

29.08.2018
Sachb.: Frau Giemsa
Tel.: 36 40

Ortsbegehung Jasperallee am 28.08.2018:

Teilnehmer:

Herr Friedrich – Referat Stadtbild und Denkmalpflege
Frau Falkenberg, Herr Loose und Herr Altrock – Fachbereich Stadtgrün und Sport
StBezR 120: Herr Bezirksbürgermeister Jordan, Frau Krause, Herr Loeben, Frau Hahn, Herr Reinicke, Herr Wiechers, Herr Schramm, Frau Achilles, Herr Bader, Herr Edelmann, Frau Hannebohn, Frau Mund, Herr Richter, Frau Wunder und als Guest Frau Dr. Karras

Nachdem Herr Bezirksbürgermeister Jordan alle Anwesenden begrüßt und kurz den Anlass des Treffens geschildert hat, erläuterte Herr Loose den Begriff der Allee. Danach handelt es sich hierbei um Straßen, an denen zwei parallel verlaufende Baumreihen, die Bäume gleicher Art, gleichen Alters und gleicher Abstände säumen.

Herr Friedrich erläuterte den geschichtlichen Hintergrund von Alleen sowie die Bedeutung der Jasperallee aus denkmalpflegerischen und denkmalschutzrechtlichen Sicht, wonach diese einen möglichst gleichmäßigen gegenüberliegenden Pflanzenbestand von Bäumen zum Ziel haben und möglichst wieder mit Linden bepflanzt werden sollte.

Nach dieser Einführung beschloss der Stadtbezirksrat, die Jasperallee entlangzugehen und die einzelnen Bäume zu begutachten. Dabei wurden diverse Fragen der Stadtbezirksratsmitglieder, z. B. über die Vitalität, Nachpflanzung, Bauzeit und anderes, ausführlich durch die Verwaltung beantwortet.

Zusammengefasst bleibt festzustellen, dass der Baumbestand der Jasperallee größtenteils beschädigt, nicht mehr verkehrssicher und den heutigen Anforderungen nicht mehr entspricht. Herr Loose stellte unter anderem die Möglichkeit vor, den Baumbestand zwischen Moltkestraße und Kasernenstraße stark zu sanieren. Dort könnten 5 bis 7 m hohe Linden in einem Wurzelgraben gepflanzt werden.

Auf dem Altewiekring überzeugte sich der Stadtbezirksrat von dem guten Zustand der dortigen Linden, die vor gut 10 Jahren gepflanzt worden sind und ggf. auf der Jasperallee gepflanzt werden könnten.

Herr Bezirksbürgermeister Jordan bedankte sich bei der Verwaltung für die ausführlichen Erläuterungen und schloss die Begehung um 18:00 Uhr.

gez.

Giemsa